

UPM Augsburg

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2019



UPM Augsburg

UPM Augsburg liegt am Rande des Augsburger Stadtzentrums. 1849 gegründet, produzieren heute am Standort rund 334 Mitarbeiter jährlich bis zu 360.000 Tonnen gestrichene Rollendruckpapiere. Diese werden vorrangig für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge eingesetzt.

Für die Papierproduktion werden neben Altpapier und Pigmenten auch Frischfaser-Rohstoffe wie Holzschliff und Zellstoff aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung eingesetzt. Eigene Tiefbrunnen versorgen das Werk mit Wasser für den Produktionsprozess, das anfallende Abwasser wird anschließend in der Kläranlage der Stadt Augsburg gereinigt. Das mit Erdgas betriebene Heizkraftwerk des Standortes erzeugt den Prozessdampf. Elektrischer Strom wird über das öffentliche Netz bezogen.

Am Standort Augsburg befindet sich auch das Headquarter Communication Papers und seine Funktionen.



UPM Augsburg „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2019“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werksspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2021.

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 18.700 Mitarbeiter und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 10,2 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. www.upm.de

Produktionskapazität	Bis zu 360.000 Tonnen pro Jahr
Mitarbeiter	Werk Augsburg 334 / Augsburg Office ca. 124 (Anzahl gesamt, Stand 31.12.2019)
Produkte	Magazinpapier (LWC): UPM Ultra UPM Matt UPM Cote UPM Valor
Zertifizierungen	Werk Augsburg: ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Energiemanagementsysteme OHSAS 18001 – Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC™ Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® Werk Augsburg und Augsburg Office: EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit)
Umweltzeichen	Europäisches Umweltzeichen (EU-Blume) für Kopier- und grafisches Papier



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001

Rückblick 2019

Umweltschutz ist bei UPM Augsburg ein wesentlicher Bestandteil aller Prozesse der Papierherstellung. Seit 1997 arbeiten wir mit einem integrierten Managementsystem, in dem mittlerweile Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz vereint sind und nehmen zudem an der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) teil. Unsere Umweltarbeit entwickeln wir damit eigenverantwortlich weiter und dokumentieren unsere Fortschritte transparent und nachvollziehbar.

UPMs "Clean run"-Initiative

Mit der konzernweiten Kampagne „Clean Run“ forciert UPM weitere Verbesserungen der Umwelleistung. Dabei werden alle UPM Werke bezüglich ihrer Umweltarbeit auditiert und ggf. Maßnahmen erarbeitet sowie alle Mitarbeiter über Umweltbelange des jeweiligen Werkes informiert.

Umweltaudits

Im Laufe des Berichtsjahres fand ein umweltrelevantes Audit statt: Durch einen externen Auditpartner wurde die Rezertifizierung des EU-Ecolabels (EU-Blume) durchgeführt, dabei wurden keine Mängel festgestellt.

Gemeinsame Arbeit an Zielen

Jährlich setzen wir uns neue detaillierte Ziele im Bereich Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz. Sowohl bei der Zielsetzung als auch der Umsetzung sind unsere Mitarbeiter aktiv eingebunden. Wir arbeiten regelmäßig daran, unsere Umweltarbeit nicht nur im Unternehmen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit weiter zu verbessern.

Umweltschutz hat hohen Stellenwert

Als Mitglied des finnischen UPM-Konzerns messen wir dem Umweltschutz eine hohe Bedeutung bei und optimieren unseren Papierherstellungsprozess fortwährend. Unsere Umweltwirkungen halten wir möglichst niedrig, insbesondere hinsichtlich der unmittelbar angrenzenden Nachbarschaft. Regelmäßige Messungen der Abluftemissionen

führten wir auch im Jahr 2019 durch. Dabei zeigte sich erneut, dass unsere Werte die zulässigen Grenzwerte nicht nur einhalten, sondern teilweise sogar deutlich unterschreiten.

Sämtliche Beschwerden werden von uns unmittelbar weiterverfolgt. 2019 gingen keine Beschwerden aufgrund bedeutender Umweltauswirkungen bei uns ein.



Gerhard Mayer,
General Manager

Eva Männer,
Manager OHSEM

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – Kennzahlen 2019

Abfall



0 kg/t Papier

Prozessabfall zur Deponie.

Energie



-14%

Verringerung des spezifischen Gesamtenergieeinsatzes seit 2010.

Gesundheitsvorsorge



260

Mitarbeiter des Standortes nahmen die im Rahmen der Prävention angebotene Gesundheitsaktion „Back-Check“ zur Früherkennung von Defiziten der Halswirbel-, Rumpf- oder Oberkörpermuskulatur wahr.

Energie



Verbesserung des spezifischen Stromeinsatzes zur Holzschlifferzeugung seit 2017 um

9%

Zertifizierte Fasern



Forstzertifizierungen wie FSC und PEFC gewährleisten eine nachhaltige Herkunft unserer wichtigen Ressource Holz. UPM strebt danach, bis 2030 ausschließlich zertifizierte Fasern in der Papierproduktion zu verwenden.

91 %

zertifizierte Fasern gehen in den Papierfertigungsprozess ein.

Alarm- und Notfallplanung

190

Mitarbeiter des Standortes wurden in die richtige Handhabung von Feuerlöschern in der Praxis eingewiesen.

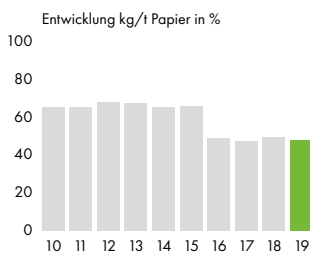
Luft



Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch die Wahl der Brennstoffe, die eingesetzte Verbrennungstechnologie sowie die Reinigung der Rauchgase können Emissionen reduziert werden. UPM Augsburg hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen durch effizienten Energieeinsatz, wie in der strategischen Ausrichtung von UPM in der gemeinsamen Umwelterklärung aller UPM-Werke dargestellt, weiter zu reduzieren.

2019 gab es eine Überschreitung des CO-Halbstunden Grenzwertes aufgrund einer technischen Störung. In Abstimmung mit der Behörde wurden entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Kohlendioxid (fossil), CO₂



Basisjahr: 2000
Leichter Anstieg zu 2017 bedingt durch geringere Produktionsmengen in 2018.

EMISSIONEN HEIZKRAFTWERK 2019

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)
CO	50	1
NO _x	100	63

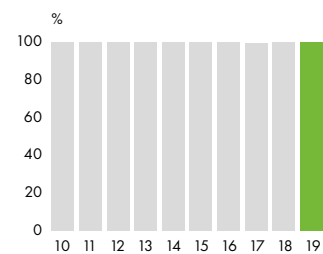
Abfall



Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände wiederverwertet. Alle Abfälle geben wir ausschließlich an Entsorgungsbetriebe ab, die sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgen.

UPM Augsburg ist bestrebt, die derzeitige Quote der Abfälle zur Verwertung von 99,6 % weiterhin auf diesem Niveau zu halten.

Verwertungsquote



Wasser



Das Wasser für den Produktionsprozess wird eigenen Tiefbrunnen entnommen. Eng geschaltete Wasserkreisläufe ermöglichen es die benötigte Wassermenge zu reduzieren.

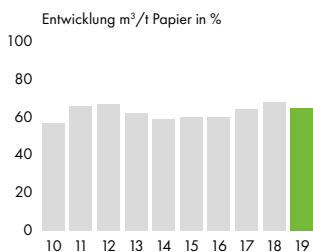
Ein Teil des Produktionswassers verdunstet bei der Trocknung der Papierbahn. Soweit möglich wird die in der Abluft enthaltene Wärme zurückgewonnen, um

sie erneut zu nutzen. Die übrige Menge wird als Wasserdampf an die Umgebungsluft abgegeben. Zu Kühlzwecken wird Wasser aus dem Proviand-, Schächler- und Stadtbach eingesetzt.

Das mehrfach als Prozesswasser genutzte Abwasser wird der Kläranlage der Stadt Augsburg zur Reinigung zugeführt.

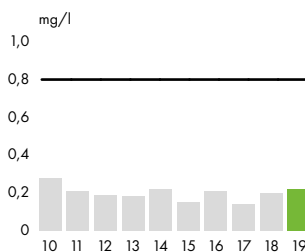
Für die sich aus den Genehmigungsbescheiden ableitenden Grenzwerte (Feststofffracht, AOX, Temperatur, pH-Wert, Volumenströme, Einleitmengen) gab es 2019 keine Grenzwertverletzungen.

Abwassermenge



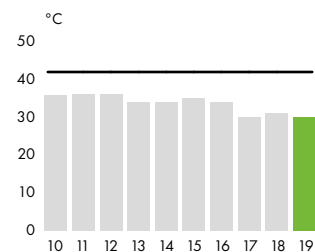
Basisjahr: 2000
Leichter Anstieg zu 2017 bedingt durch geringere Produktionsmengen in 2018.

Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX



— Grenzwert
■ Jahresdurchschnitt

Temperatur



Aufbau- und Notfallorganisation

Für die umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt.

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in folgenden Bereichen: Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz und den internen Bahnbetrieb.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie), für Arbeitssicherheit, Brandschutz und Datenschutz.

Für Notfälle aller Art, wie Brände, Arbeitsunfälle oder Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung, über Sofortmaßnahmen bis zur Nachbereitung gibt es

Vorgaben, um die Auswirkungen eines Notfalls möglichst zu minimieren. Es bestehen detaillierte Ablaufpläne für verschiedene Arten von Notfällen. Für Notfälle mit größerem Ausmaß ist ein Krisenstab definiert, der über notwendige weitere Maßnahmen entscheiden kann.



Gesellschaftliche Verantwortung

Verbesserung der Umweltleistung

Wir bekennen uns zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und verpflichten uns, unsere Produktion so auszuführen, dass Auswirkungen auf die Umwelt und die Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden. So konnte beispielsweise innerhalb des UPM Konzerns die Asche aus unseren Faserreststoffen als Produkt zur Bodenstabilisierung sowie Zuschlagstoff zu verschiedenen Baustoffen etabliert werden. Des Weiteren setzt sich UPM Umweltziele, die an die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 angelehnt sind.

Bedeutende Umweltaspekte:

Den als bedeutend ermittelten Umweltaspekten wird durch eine entsprechende Beauftragten- und Ablauforganisation sowie der Berücksichtigung in den Werkszielen Rechnung getragen.

Chemikalien – Einsatz Titandioxid:

Titandioxid wurde bisher in sehr geringen Mengen zur Opazitätssteigerung bei ganz wenigen Produktionsmengen bei niedere Flächengewichten an der PM 3 eingesetzt. Es konnten erfolgreich alternative Rezepte entwickelt werden um zukünftig komplett auf Titandioxid im Werk Augsburg zu verzichten. Die Umstellung wurde im Dezember 2019 gestartet und wird Anfang 2020 abgeschlossen sein.

Wasser

2019 konnte die spezifische Abwassermenge im Vergleich zu 2018 trotz höherer Altpapierstoff- und Holzschliffproduktion um 0,3 l/kg reduziert werden. Dies konnte durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Umrüsten der Siebsaugwalze an der Papiermaschine auf Hydroseal
- Sammlung des Sizerkühlwassers und Rückgewinnung über Sandfilter
- Teilweise Rückführung des Papiermaschinenabwassers zum Pressenrückwasser in den Prozess

Fasern – Reduzierung der Verluste im Altpapieraufbereitungsprozess:

Im Altpapieraufbereitungsprozess konnte durch mehrere Maßnahmen die Ausbeute signifikant von 63,4 % auf 64,6 % erhöht werden, was einer Reduzierung von ca. 2500 t Faserreststoff pro Jahr entspricht. Die Hauptmaßnahmen hierzu waren eine Erhöhung und optimierte Steuerung der Aschezielwerte im Altpapierstoff. Dies führt gleichzeitig zu einer Verringerung des Frischfüllstoff- und Frischfaserstoffeinsatz an der Papiermaschine, sowie zu einem geringeren spezifischen Energiebedarf bei der Altpapieraufbereitung und im Gesamtpapierherstellungsprozess.

Einhaltung von Rechtsvorgaben

Die geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten und mittels des bestehenden Umweltmanagementsystems wird auf Änderungen proaktiv eingegangen.

Biologische Vielfalt

Um die anhaltend hohe Population an Wildtauben auf dem Werksgelände zu kontrollieren wurde 2019 in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Augsburg e.V. ein betreuter Taubenschlag an zentraler Stelle eingerichtet, in denen die Tiere gesundes Futter erhalten und Nistmöglichkeiten angeboten bekommen. Wenn die Tauben sich eingewöhnt haben und dort wohlfühlen verbringen sie dank ihrer Standorttreue bis zu 20 Stunden des Tages im Taubenschlag. Dann gelingt es, den Gesundheitszustand zu fördern, die Population durch das Austauschen von Eiern zu regulieren und die Verschmutzung auf dem Werksgelände zu verringern. Zum Jahresende 2019 wurden ca. 50 Tauben im Schlag betreut, Tendenz steigend.





Nachwuchsförderung bei UPM Augsburg

Das Werk Augsburg ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk Talente für die Region Bayerisch-Schwaben e.V. und engagiert sich aktiv, Studenten und jungen Akademikern in der Region berufliche Perspektiven zu zeigen sowie Plattformen zum Erfahrungsaustausch zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Papierfabriken e.V. erhalten Schüler sowie Studenten einen Einblick in die Papierindustrie, in die Aufgabenbereiche, Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch in die Ausbildung zum Papiertechnologen bzw. Papieringenieur.

UPM Mitarbeiter engagieren sich

Der Standort Augsburg blickt auf eine lange Historie zurück in seinem Engagement für notleidende Kinder. Im vergangenen Jahr spendete die Cent-Parade an den Bunten Kreis und das Kinderhospiz St. Nikolaus. Beide Organisationen kümmern sich um schwer kranke Kinder und deren Familien und unterstützen diese in ihrem schwierigen Alltag. Bei der Cent-Parade stellen UPM Mitarbeiter die Cent-Beträge ihrer monatlichen Entgeltabrechnung für soziale Zwecke zur Verfügung.

Kinderweihnacht und Betriebssportgemeinschaft

Auf eine ebenfalls lange Tradition blickt die Kinderweihnacht für die Kinder der UPM Mitarbeiter des Standortes zurück. Jedes Jahr sind die drei bis zwölfjährigen Mitarbeiterkinder zu einer Vorstellung der Augsburger Puppenkiste mit anschließender Bescherung durch den Nikolaus eingeladen. Seit vielen Jahren unterstützt das Werk zudem die Arbeit der Betriebssportgemeinschaft UPM-Kymmene Augsburg e.V.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit ist ein hohes Gut. UPM Augsburg arbeitet intensiv daran die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu schützen und zu fördern, denn gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des Werkes Augsburg. Wir wollen gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Belegschaft schaffen, das Gesundheits- und Arbeitssicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter fördern, und damit einen Grundstein für Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft legen. In den vergangenen Jahren wurden signifikante Verbesserungen im Bereich

der Arbeitssicherheit erzielt. Mit der Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements verzahnten sich die Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement. Gesundheitsförderung und -vorsorge rücken zunehmend in den Blickpunkt.

So bietet UPM Augsburg seinen Mitarbeitern Präventionsuntersuchungen an. Der jährlich stattfindende „Sicher & Gesund“-Tag umfasst Gesundheits- wie auch Sicherheitsthemen und bietet den Mitarbeitern Gelegenheiten sich auszutauschen. Darüber hinaus erhalten die Werkmitarbeiter seit September 2017 kostenlos Mineralwasser.

Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2017	2018	2019
Produktionskapazität	Papier	Bis zu 385.000 t	Bis zu 370.000 t	Bis zu 360.000 t
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Luftemissionen	Kohlendioxid (fossil), CO ₂	68.200 t	67.406 t	65.860 t
	Stickoxid, NO _x	12,2 t	28,6 t	22,9 t
	Kohlenmonoxid, CO	7,2 t	7,5 t	6,5 t
	Schwefeldioxid, SO ₂	0,7 t	0,7 t	0,5 t
Wasserentnahme	Prozesswasser	4.298.916 m ³	4.222.237 m ³	2.788.781 m ³
	Kühlwasser	6.528.307 m ³	7.355.374 m ³	11.073.237 m ³ ³⁾
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge	2.570.000 m ³	2.611.806 m ³	2.529.897 m ³
	Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB	6.735 t	6.818 t	7.255 t
	Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅	3.199 t	3.252 t	3.275 t
	Phosphor, P	10,1 t	9,9 t	10,5 t
	Stickstoff (anorg.), N	36,8 t	36,8 t	40,3 t
	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	0,4 t	0,5 t	0,6 t
Nebenprodukte und Abfall¹⁾	Insgesamt (ohne. gef. Abfall) davon	⁴⁾	109.928 t	109.550 t
	Nebenprodukte gemäß §4 KrWG:			
	– Holzreste		17.384 t	15.872 t
	Abfälle zur Verwertung:			
	– Faserreste		89.426 t	90.065 t
	– Deinkingrückstände		2.075 t	2.405 t
	– Abfallholz		55 t	51 t
	– Metall		246 t	251 t
	– Bauschutt		46 t	45 t
	– Sonstige ²⁾		558 t	735 t
	Abfälle zur Beseitigung:			
	– Bauschutt		106 t	102 t
	– Restmüll zB		27 t	18 t
	– Sonstiges		5 t	6 t
	Verwertungsquote		99,6 %	99,6 %
	Gefährlicher Abfall		273 t	341 t
Werksfläche	Versiegelte Fläche (inkl. Fremdbetriebene Wasserkraftwerke)	23,7 ha	23,7 ha	23,7 ha
	Naturnahe Fläche am Standort	3,6 ha	3,6 ha	3,6 ha
	Naturnahe Fläche außerhalb des Standortes	0 ha	0 ha	0 ha
	Gesamtfläche	27,3 ha	27,3 ha	27,3 ha

¹⁾ Alle Angaben inkl. Feuchte

²⁾ Sonstige Wertstoffe und Restmüll zur Verwertung

³⁾ Zum Jahreswechsel Ersatz der Kühlturmanlage PM3 durch Wärmetauscher mit Brunnenwasser zur Kühlung. Deshalb hat sich der Kühlwasserverbrauch im Vergleich zu 2018 signifikant erhöht.

⁴⁾ Darstellung der Abfallzahlen wurde 2018 geändert.



Erreichung der Ziele 2019

ZIELE	ZIEL ERREICHT?
1 Energie – Überführung Kessel 10 in „Warmreserve“ und somit Einsparung von 500 MWh Gas p.a. (damit einhergehend: Reduzierung CO ₂ , Wasser und Abwasser) – Reduzierung des spez. Stromeinsatzes an der PM 3 auf 570 kWh/t (durch Stabilisierung des Wirkungsgrades und gezielte Energieeinsparmaßnahmen) – Reduzierung des spez. Stromeinsatzes in der Holzschlifferzeugung auf 2.430 kWh/t – Reduzierung des spez. Stromeinsatzes in der DIP-Erzeugung auf 640 kWh/t – Reduzierung des spez. Stromeinsatzes in der Zellstoff-Erzeugung auf 395 kWh/t	– Ziel erreicht: Kessel 10 wurde am 1.3. in die Reserveposition überführt. Nach einem Dampfversorgungsproblem Mitte Juli wurde Kessel 10 wieder in Betrieb genommen und stattdessen Kessel 7 in die Reserveposition überführt. – Ziel nicht erreicht: Ø spez. Stromeinsatz* an der PM 3 2019 IST: 567 kWh/t – Ziel erreicht: Ø spez. Stromeinsatz* Holzschlifferzeugung 2019 IST: 2.384 kWh/t – Ziel erreicht: Ø spez. Stromeinsatz* DIP-Erzeugung 2019 IST: 609 kWh/t – Ziel nicht erreicht: Ø spez. Stromeinsatz* Zellstoff 2019 IST: 445 kWh/t
2 Recycling DIP-Mengen an der PM3 auf durchschnittlich 400 t/d in Q4 steigern.	Ziel erreicht
3 Wasser Spezifischen Abwasseranfalls auf 7,2 l/kg reduzieren.	Ziel nicht erreicht
4 Nachhaltigkeit Erstellen einer roadmap zu UPM Nachhaltigkeitszielen 2030.	Ziel erreicht: Roadmap erstellt
5 CleanRun Keine Abweichungen der Kategorie 4 und 3.	Ziel nicht erreicht: in 2019 gab es einen Kategorie 3 Vorfall

* Normalisierte Kennzahl

Aktuelle Ziele

ZIELE UND MASSNAHMEN	TERMIN	VERANTWORTLICH
1 Stromeinsatz – Energieeinsatz Holzschliff stabilisieren und reduzieren; Ziel IST 2019 – 10 kWh/to – Energieeinsatz DIP reduzieren; Ziel IST 2019 – 20 kWh/to – Reduzierung des spez. Stromeinsatzes in der Zellstoff-Erzeugung; Ziel IST 2019 – 45 kWh/t	12/2020 12/2020 12/2020	Produktion Produktion Produktion
2 Recycling Reduzierung Verlustfaktor Altpapier um – 0,5 %.	12/2020	Produktion
3 Wasser Spezifischen Abwasseranfalls um – 0,2 l/kg zu 2019 reduzieren (Maßnahmen: Effizienzsteigerung PM 3, Wasserverluste NE Trommel reduzieren (Dichtlippen erneuern).	12/2020	Produktion
4 CleanRun Keine Abweichungen der Kategorie 4 und 3. (Maßnahme Emission: Programmierung Kessel-Abschaltautomatik bei drohender Grenzwertverletzung NO _x bzw. CO).	12/2020 12/2020	Werkleitung BUP/BIK



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnete EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM GmbH, Standort Augsburg in 86153 Augsburg, Georg-Haindl-Str. 4+5, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2019 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2019 der

UPM GmbH, Standort Augsburg, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM GmbH, Standort Augsburg, innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2019 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Augsburg, 16.04.2020

Astrid Günther
Umweltgutachterin
DE-V-0357
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH

Durch die Entwicklung erneuerbarer und verantwortungsvoller Produkte und Lösungen in allen Geschäftsbereichen verringern wir die weltweite Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen.

UPM Biofore – Beyond fossils.



www.upm.de

UPM GmbH

Georg-Haindl-Straße 4
86153 Augsburg
Deutschland
Tel. +49 821 3109-0
Fax +49 821 3109-156

Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:
Gerhard Mayer
General Manager
Tel. +49 821 3109-0

Eva Männer
Manager OHSEM
Tel. +49 821 3109-249

E-Mail: info.augsburg@upm.com